

Ein wahrer Genie-Streich

Von Heike Enzian

Der rote Teppich war gestern in Rudolstadt ausgerollt. Für Schiller natürlich, zu dessen 250. Geburtstag, und für die prominenten Gratulanten. Nicht Weimar machte das Rennen um die MDR-Gala „Ein Genie feiert Geburtstag“, sondern Rudolstadt. Weil es hier ein neues Schillermuseum gibt und ein engagiertes Theater.

Es passiert nicht alle Tage, dass sich die Stars hier die Klinke in die Hand geben. Und noch seltener gibt es die Chance, den Ruf Rudolstadts als Schiller- und Kulturstadt via Fernsehen so weit hinaus in die Welt zu tragen. Das gab es zuletzt vielleicht vor drei Jahren beim Festspiel der deutschen Sprache auf der Heidecksburg mit Mario Adorf und Jutta Hoffmann. Nur waren damals eben keine hiesigen Schauspieler, keine Thüringer Symphoniker und so gut wie kein Rudolstädter mit dabei.

Das war diesmal anders. Und wer sich gestern Abend im Fernsehsessel auf eine Begegnung mit Schiller einließ, kam an der Heidecksburgstadt einfach nicht vorbei. Rudolstadt hat die Chance clever genutzt. Ein wahrer Genie-Streich eben.